



ARBEITSGEMEINSCHAFT
DONAULÄNDER
PRACOVNÍ SPOLČENSTVÍ
PODUNAJSKÝCH ZEMÍ
PRACOVNÉ SPOLOČENSTVO
PODUNAJSKÝCH KRAJÍN
DUNAMENTI TARTOMÁNYOK
MUNKAKÖZÖSSÉGE
RADNA ZAJEDNICA
PODUNAVSKIH REGIJA
RADNA ZAJEDNICA
PODUNAVSKIH ZEMALJA
COMUNITATEA DE LUCRU
A STATELOR DUNĂRENE
РАБОТНА ОБШНОСТ
ДУНАВСКИ СТРАНИ
РОБОЧА СПІВДРУЖНІСТЬ
ПРИДУНАЙСЬКИХ КРАЇН

ARBEITSGEMEINSCHAFT DONAULÄNDER

23. Sitzung der Arbeitsgruppe der Leitenden Beamten

10. Oktober 2013

St. Pölten, Land Niederösterreich, Österreich

BESCHLUSSPROTOKOLL

Beschlüsse sind in dieser Form gekennzeichnet.

Arbeitsgemeinschaft Donauländer
23. Sitzung der Leitenden Beamten
10. Oktober 2013
St. Pölten, Land Niederösterreich, Österreich

B E S C H L U S S P R O T O K O L L

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung, Begrüßung und Kurzbericht über die Aktivitäten
durch den Vorsitzenden der Arbeitsgruppe der Leitenden Beamten,
Landesamtsdirektor Dr. Werner Seif

(Beilagen 1 und 1.1.)

Nach dem Abspielen der Europahymne begrüßt der Gastgeber und Vorsitzende der Arbeitsgruppe der Leitenden Beamten, Landesamtsdirektor Dr. Werner Seif, Land Niederösterreich, die Teilnehmer (*Beilage 1*) an der 23. Sitzung der Leitenden Beamten und berichtet über die laufenden Aktivitäten im Vorsitzjahr (*Beilage 1.1.*).

Beilagen:

1. Teilnehmerliste
- 1.1. Bericht

Beschluss zu Tagesordnungspunkt 1

„Eröffnung, Begrüßung und Kurzbericht über die Aktivitäten
durch den Vorsitzenden der Arbeitsgruppe der Leitenden Beamten,
Landesamtsdirektor Dr. Werner Seif“

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen und dem Vorsitz Niederösterreich für die vielfältigen Aktivitäten gedankt.

Tagesordnungspunkt 2
Genehmigung der Tagesordnung
(Beilage 2)

Die Tagesordnung ist rechtzeitig an die Mitglieder ergangen und liegt den Tagungsteilnehmern vor. Da kein Einwand besteht, wird die Tagesordnung angenommen (*Beilage 2*).

Beilage:

2. Tagesordnung

Beschluss zu Tagesordnungspunkt 2

„Genehmigung der Tagesordnung“

Die als Beilage 2 angeschlossene Tagesordnung wird genehmigt.

Tagesordnungspunkt 3
Mitgliederangelegenheiten und Berichte aus den Mitgliedsregionen
(Beilage 3)

Mag. Ronald Stastny, Selbstverwaltungskreis Trnava, Slowakei, berichtet über das Projekt „Blau – Grüne Verbindungen“ (*Beilage 3*). Er bittet die ARGE Donauländer, dieses Projektmaterial den Partnern zukommen zu lassen und hofft auf positives Echo.

Beilage:

3. Projekt „Blau – Grüne Verbindungen“

Tagesordnungspunkt 4

**Kurzberichte und Diskussion über die Beschlussempfehlungen,
die Arbeitsprogramme und Projekte der Arbeitskreise**

Tagesordnungspunkt 4.1.

Arbeitskreis Kultur und Wissenschaft

(Beilagen 4 bis 4.2.)

Mag. Hermann Dikowitsch, Leiter des Arbeitskreises Kultur und Wissenschaft, Land Niederösterreich, gibt einen kurzen Überblick über die Aktivitäten 2013/2014.

Derzeit sind zwei Wanderausstellungen auf Reise durch die ARGE Donauländer und zwar „Jugendstilarchitektur im Donaauraum“ und „Wasserweg – Menschenbilder“.

Im Ostarrichi-Kulturhof in Neuhofen an der Ybbs findet heuer ein Schwerpunkt über die ARGE Donauländer mit dem Titel „Europa an der Donau“ statt.

Im Bereich der Musik ist die ARGE Donauländer mit dem Stift Klosterneuburg für insgesamt fünf Konzerttypen eine Kooperation eingegangen. Es werden junge Musiktalente aus den Donauanrainerstaaten eingeladen, hier als Ensembles entsprechend aufzutreten. Ein zweiter musikalischer Schwerpunkt aus der ARGE Donauländer findet ebenfalls in Krems/Donau statt, das Festival „Glatt und Verkehrt.“

Ein weiteres Kooperationsprojekt gibt es mit den Österreich-Bibliotheken, wo die Leiterinnen und Leiter der Österreich-Bibliotheken eingeladen wurden, in Kooperation mit der ARGE Donauländer einen Niederösterreich-Tag zu besuchen.

Alljährlich werden auch die ARGE Donauländer-Stipendien für junge Persönlichkeiten bis 35 Jahre vergeben, wo kulturelle Aktivitäten, Auslandsaufenthalte und Reisekosten mit bis zu € 1.000,-- unterstützt werden können.

Eines der wohl wichtigsten Projekte im Kulturbereich ist das Projekt des „Donau-Limes“, das zum Weltkulturerbe eingereicht werden soll. Hier laufen auf österreichischer Seite

(Oberösterreich, Wien und Niederösterreich) die Grundlagenarbeiten und die Einreichung, die 2013 in Abstimmung mit den Nachbarregionen der Slowakei, Ungarn und Bayern erfolgen soll.

Auch heuer ist beim Europaforum Wachau in Niederösterreich die Donau im Mittelpunkt gestanden, und zwar im Arbeitskreis 4 unter dem Thema „ Kulturelle Vielfalt und Dialog im Donau- und Schwarzmeerraum“.

In Krems an der Donau befinden sich Künstlerwohnungen, wo regelmäßig „Artist in Residence“ Programme laufen. In den letzten Jahren wurde der Fokus auf KünstlerInnen aus den Donauanrainerstaaten gesetzt und auch heuer waren wieder „Artist in Residence“ Programme mit 1 Person aus dem Bereich der Architektur, 6 Personen aus dem Bereich der bildenden Kunst und 3 Personen aus dem Bereich der Literatur in Niederösterreich vertreten. Die KünstlerInnen haben mehrere Monate nicht nur gearbeitet, sondern sich auch in Ausstellungen oder mit Lesungen präsentiert.

Bei den alljährlich stattfindenden Europäischen Literaturtagen in der Wachau werden regelmäßig Literaten aus dem Donaauraum eingeladen. Diese Literaturtage werden von einer Einrichtung einer ausgelagerten Landeskulturgesellschaft ausgerichtet und finden mit Schwerpunkten in Spitz/Donau aber auch in der gesamten Wachau statt. Ansprechpartner ist der künstlerische Leiter der Europäischen Literaturtage, Walter Grond.

Für nächstes Jahr ist ein „Comic-Karikaturenwettbewerb Donau 2014“ geplant. Es werden 3 Themenbereiche an SchülerInnen vorgegeben, wo in 120 Workshops mit diesen jungen Menschen entsprechende Comics thematisch aufbereitet werden. Es gibt eine Jury und die besten 20 werden dann in einer Ausstellung präsentiert werden.

Im Bereich der Wissenschaft gibt es drei Schwerpunkte:

1. Es ist geplant, eines der weltweit wichtigsten wasser- und fließgewässer-bezogenen Forschungszentren in Kooperation mit der Stadt Wien einzurichten, und zwar ein Wasserbaulabor, das auch ein wesentlicher Teil der

Donauraumstrategie ist. Es ist das Ziel, ein Netzwerk sowohl über die bestehenden als auch der zu erweiternden Forschungseinrichtungen zu bilden, wie z.B. die Nutzung und Schutz von Fließgewässern über die Donauanrainerstaaten hinweg.

2. Ein Monitoringprojekt des Wasserclusters Lunz, wo eine hydrologische Begleitung im Hinblick auf die Stabilisierung der Fahrrinne der Donau erfolgen soll.
3. Eine 2. Wissenschaftskonferenz des Instituts für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM) unter der Patronanz der ARGE Donauländer findet am 30. Oktober 2013 an der Donau-Universität Krems statt (siehe Beilage 4.1., 4.2.).

Beilagen:

4. *Protokoll (Gemeinsame Tagung der Arbeitskreise Kultur und Wissenschaft, Wirtschaft und Tourismus sowie Jugend und Sport)*
 - 4.1. *Folder (D) Konferenz „Der Donauraum als Makroregion“*
 - 4.2. *Folder (E) Conference „The Danube Region as a Macro Region“*

Beschluss zu Tagesordnungspunkt 4.1.

„Arbeitskreis Kultur und Wissenschaft“

Die Arbeitskreise haben sich mit der Zukunft im Donauraum beschäftigt und unterstützen die Umsetzung der Donauraumstrategie. Die Arbeitskreise begrüßen die Initiative des Landes Niederösterreich, die Wissenschaftskooperation zu forcieren sowie die Initiative des Landes Baden-Württemberg zur Ausrichtung der 1. Kulturkonferenz im Ulm, die Fortsetzung der Arbeiten im Rahmen des Limes-Projektes mit dem Ziel, den gesamten Verlauf der Grenze des Römischen Reiches zum UNESCO-Weltkulturerbe zu erheben.

Es wird angeregt, die im Donauraum bestehenden Jugendinitiativen zu vernetzen und zusätzliche Synergien in der Jugendzusammenarbeit zu erreichen.

Die Arbeitskreise begrüßen weiters die Initiative des Vorsitzes des Landes Niederösterreich der vom Arbeitskreis „Verkehr und Schifffahrt“ angeregten Kooperation der westlichen Schwarzmeerhäfen.

Tagesordnungspunkt 4.2.

Arbeitskreis Verkehr und Schifffahrt

(Beilagen 5 bis 5.7.)

Mag. Otto Schwetz, Leiter des Arbeitskreises Verkehr und Schifffahrt und Manager des Korridors VII „Die Donau“, Land Wien, berichtet über die Tätigkeiten und Projekte des Arbeitskreises.

Zwei wesentliche Schwerpunkte dieses Arbeitskreises sind die Teilnahme an der Donaunraumstrategie und die Entwicklung einer Kooperation der Donauregion mit den Schwarzmeerregionen.

Die Donaunraumstrategie hat mit der PA 1A, Binnenwasserstraßen, auch einen entsprechenden Niederschlag gefunden. Der Arbeitskreis Verkehr und Schifffahrt vertritt die Arbeitsgemeinschaft Donauländer in dieser PA 1A, um die Anliegen der Donauregionen auch direkt an die Donaunraumstrategie herantragen zu können. Parallel dazu hat die Europäische Kommission eine Revision der Transeuropäischen Verkehrsnetze durchgeführt und es hat eine Arbeitsgruppe Nr. 4 „TEN T to the rest of the world“ gegeben.

Der Donaunraum bildet gemeinsam mit dem Schwarzen Meer eine der vier großen Regionen Europas und ist das verbindende Glied zwischen Europa und Asien. Verbindungen zwischen dem Kaukasus-Gebiet, dem Schwarzmeer und dem Donaunraum, die sogenannten euro-asiatischen Verbindungen, gipfeln in der Normalspurbahn zwischen Shanghai und Paris, die inzwischen an der Grenze Kasachstan angekommen ist.

Die Donaunraumstrategie beschäftigt sich also sehr intensiv in der PA 1A mit der Entwicklung der Wasserwege. Dazu gibt es auch eine Reihe von Projekten, an denen die Arbeitsgemeinschaft Donauländer mitwirkt, z.B. das Projekt INWAPO, die Kooperation der Häfen im Donaunraum, das Projekt WANDA, die Entwicklung der „clean ship“, um eine Verschmutzung durch Abfälle zu vermeiden und das Projekt NEWS, die Entwicklung einer neuen Schiffstechnologie für die Flussschifffahrt, um eine Modernisierung der Donauflotte herbeizuführen, um damit schwere Eingriffe in die Flusslandschaft zu vermeiden.

Die Arbeitsgruppe 4 der Europäischen Kommission „Ten-T outside Europe“ hat die sogenannten „Multiport Gateway Regions“ rund um Europa als Einfallstore nach Europa oder Verbindung zu den Nicht-EU-Ländern dargestellt. Es sind insgesamt 12, wobei 2 für den Donaunraum bedeutend sind, und zwar die Region Nordadria, mit der schon existenten NAPA (North Adriatic Ports Association), das sind die Häfen Venedig und Triest (Italien), Koper (Slowenien) und Rijeka (Kroatien) und die „Black Sea Region West“, das Westschwarzmeergebiet. Entsprechend dem Vorbild der NAPA wurde ein Konzept für die Regionen am Schwarzen Meer entwickelt und auch Gespräche mit den Regionsvertretern geführt, um hier eine Verbesserung der Zusammenarbeit zu erreichen.

Es wurden auch Kontakte zu den türkischen Häfen Samsun und Trabzon hergestellt. Sie wurden eingeladen, als Beobachter an der Strategie teilzunehmen. Am 13. Mai 2013 wurde in Krems/Donau das sogenannte „Memorandum of Understanding“ vorgestellt. Das Memorandum ist im Rundlauf, um die Unterschriften der einzelnen Stellen, die damit befasst sind, einzuholen. Es sind dies die Gouverneure der Regionen, die Bürgermeister der betroffenen Städte und Vertreter der betroffenen Häfen. Das Land Niederösterreich finanziert ein Vorprojekt, um festzustellen, welche Schwerpunkte in dieser Zusammenarbeit zu setzen sind. Ein permanentes Sekretariat wird bei TINA Vienna Urban Technologies & Strategies GmbH eingerichtet, um diesen Prozess zu koordinieren und zu steuern.

Daher wurde eine Resolution zur Kooperation der Donauregionen mit den westlichen Schwarzmeerregionen vorbereitet.

EU-Kommissar Dr. Johannes Hahn hat in Aussicht gestellt, dass aus dem zukünftigen Donauprogramm Fördermittel angestrebt werden können (Förderperiode 2014-2010).

Der Arbeitskreis hat auch in der Projektgruppe „Radwege“ weitergearbeitet. In Zusammenarbeit mit den USA (Staat Washington und New York) konnten Best Practice-Beispiele in der Radwegeentwicklung (Adventure Cycling Routes) auch für den Donaauraum erzielt werden.

Generalsekretär Peter de Martin, Land Niederösterreich, berichtet, dass bei der Hafenkonzferenz in Krems die Unterstützung durch EU-Kommissar Dr. Johannes Hahn, Außenminister Dr. Michael Spindelegger und den Vizepräsidenten der Europäischen Investitionsbank, Mag. Wilhelm Molterer, zugesagt wurde.

Auf die Frage von Magistratsdirektor Dr. Erich HECHTNER, Land Wien, zur Rolle der Häfen, welche Rolle die Betreiber der Häfen haben und wie sie sich wirtschaftlich einbringen, erläutert Mag. Otto Schwetz, dass das Ziel eine wirtschaftliche Kooperation ist und die ARGE Donauländer nur das Projekt begleitet. Die Zusammenarbeit der Häfen wird gewünscht. Es gibt bereits gute Kontakte zu den anderen Schwarzmeerbäfen. Auch die österreichischen Häfen, vertreten durch die Interessensgemeinschaft der österreichischen Donauhäfen, unterstützen diese Aktivität, um den Donaauraum stärker mit dem Schwarzmeer zu verbinden.

Auf die Frage von Bereichsdirektor Dr. Oskar WAWRA, Land Wien, zum gemeinsamen Sekretariat, das bei TINA Vienna angesiedelt werden soll, wann und in welcher Höhe zu rechnen ist, berichtet Mag. Otto Schwetz, dass er die Höhe noch nicht sagen kann, allerdings die Bereitschaft besteht, dieses Sekretariat einzurichten. Die Sekretariatsleistungen werden im Rahmen der Tätigkeiten der ARGE Donauländer mitbetreut. TINA Vienna beteiligt sich vorläufig nur durch existente Strukturen und erbringt Naturalleistungen.

Generalsekretär Peter de MARTIN, Land Niederösterreich, ergänzt noch, dass das Projekt erst gestartet wird, wenn alle betroffenen Regionen das Memorandum unterschrieben haben.

Es gibt die grundsätzliche Bereitschaft, dieses Sekretariat auf begrenzte Zeit einzurichten, die Studie durchzuführen und die Grundlagen für die Kooperation zu schaffen.

Beilagen:

5. *Beschlussprotokoll*
- 5.1. *Bericht Schwarzmeerkoperation*
- 5.2. *Beschlussempfehlungen & Resolution zur Kooperation der Donauregionen mit den westlichen Schwarzmeerregionen*
- 5.3. *Tagesordnung*
- 5.4. *Teilnehmerliste*
- 5.5. *Grundlagenstudie „Donau-Schwarzmeerregion“*
- 5.6. *Präsentation Dr. Johannes Leitner*
- 5.7. *Präsentation „Multi-Port Gateway Region Black Sea“*

Beschluss zu Tagesordnungspunkt 4.2.

„Arbeitskreis Verkehr und Schifffahrt“

Dem Arbeitskreis Verkehr und Schifffahrt wird für die Vorbereitung der Projekte gedankt.

Die vorliegenden Beschlussempfehlungen werden einstimmig genehmigt.

Tagesordnungspunkt 4.3.

Arbeitskreis Wirtschaft und Tourismus

(Beilage 4)

Generalsekretär Peter de Martin, Land Niederösterreich, berichtet in Vertretung des Vorsitzes Komitat Győr-Moson-Sopron über die gemeinsame Tagung des Arbeitskreises Wirtschaft und Tourismus mit den Arbeitskreisen Jugend und Sport sowie Kultur und Wissenschaft am 22./23. April 2013 in St. Pölten (*Beilage 4*).

In Ungarn erfolgt zurzeit eine Umstrukturierung in den Komitaten, die zu Kompetenzverschiebungen geführt hat. Die Finanzmittel und auch die personellen Ressourcen, sind in den Komitaten sehr begrenzt. Das Komitat Győr-Moson-Sopron hat sich für diese Sitzung entschuldigt, weil es für Mitte Oktober 2013 eine Konferenz zur Donaunraumstrategie durchzuführen hat.

Mit dem Rat der Donaustädte und –regionen wurde über einen Vorschlag diskutiert, die Arbeitskreise neu aufzuteilen und die Strukturen auch im Hinblick auf die Donaunraumstrategie anzupassen.

Beilage:

4. *Protokoll (Gemeinsame Tagung der Arbeitskreise Kultur und Wissenschaft, Wirtschaft und Tourismus sowie Jugend und Sport)*

Beschluss zu Tagesordnungspunkt 4.3.

„Arbeitskreis Wirtschaft und Tourismus“

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Tagesordnungspunkt 4.4.

Arbeitskreis Jugend und Sport

(Beilagen 4 und 6)

Generalsekretär Peter de Martin, Land Niederösterreich, berichtet in Vertretung des Vorsitzes Komitat Pest über die gemeinsame Tagung des Arbeitskreises Jugend und Sport mit den Arbeitskreisen Kultur und Wissenschaft sowie Wirtschaft und Tourismus am 22./23. April 2013 in St. Pölten (*Beilage 4*).

Die Kooperation im Arbeitskreis Jugend und Sport ist äußerst schlecht. Aus Ungarn kommen leider keine Reaktionen, obwohl es gerade im Bereich Jugend sehr viele Aktivitäten gibt.

Im Rahmen des Ulmer Donaufestes findet alle 2 Jahre eine Jugendkonferenz statt. Das NÖ Jugendreferat lädt in Kooperation mit der ARGE Donauländer und der Geschäftsstelle für AuslandsniederösterreicherInnen jährlich zu einem Jugendtreffen nach Niederösterreich ein.

Landesjugendreferent-Stellvertreter Ernst Sachs, Land Niederösterreich, berichtet über die Europäische Jugendbegegnung, die vom 29. Juni bis 6. Juli 2013 in Niederösterreich (Tulln/Donau, Semmering, Wien und Spitz/Donau) unter dem Thema „Neues Lesen-Lernen-Schreiben“-Junge Vernetzung in Europa und im Donaauraum“ stattfand. Insgesamt 80 Jugendliche aus den Ländern Ungarn, Slowakei, Rumänien, Bulgarien, Tschechien, Italien, Polen und natürlich auch aus Niederösterreich haben neben einem wunderschönen Rahmenprogramm mit Eröffnungsfeierlichkeiten und Sportevents am Semmering, einen Wientag, sowie einen Tag in der Wachau inklusive einer Donauschiffahrt mit anschließendem Abschlussabend in Spitz/Donau eine facettenreiche Woche erlebt (*Beilage 6*).

Auf die Frage von Dipl.Ing. Vincent Neumayer, Land Wien, teilt Ernst Sachs mit, dass das Camp deutschsprachig geführt wird.

Auf die Frage von Suzana Neib, Land Baden-Württemberg, wie man die Jugendlichen für so eine Woche zusammenbekommt, antwortet Ernst Sachs, dass die Jugendlichen aus alten Partnerregionen, die teilweise schon seit 25 Jahren bestehen, kommen. Der Versuch mit Deutschland eine Partnerschaft aufzubauen, ist jedoch bisher gescheitert. Die Planung für die Jugendwoche 2014 beginnt bereits im Herbst 2013.

Generalsekretär Peter de Martin, Land Niederösterreich, ergänzt, dass über die Mitglieder der ARGE Donauländer versucht wird, neue Kontakte zum NÖ Jugendreferat herzustellen.

Suzana Neib, Land Baden-Württemberg, regt an, die Homepage der ARGE Donauländer mit der Homepage des Vereins „pilgern & surfen melk – readme“ <http://wachau.readme.cc/de/home/> und der Homepage des NÖ Jugendreferates <http://www.jugend-ok.at/> zu verlinken.

Beilagen:

4. *Protokoll (Gemeinsame Tagung der Arbeitskreise Kultur und Wissenschaft, Wirtschaft und Tourismus sowie Jugend und Sport)*
6. *Europäische Jugendbegegnung*

Beschluss zu Tagesordnungspunkt 4.4.

„Arbeitskreis Jugend und Sport“

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Dem Vorsitz in der ARGE Donauländer, Land Niederösterreich, wird für die Ausrichtung der Europäischen Jugendbegegnung in Tulln/Donau gedankt.

Tagesordnungspunkt 4.5.

Arbeitskreis Nachhaltigkeit

(Beilagen 7 bis 7.2.)

Die beiden Vorsitzenden des Arbeitskreises Nachhaltigkeit, Dipl.Ing. Christian Steiner, (Ansprechpartner für den Themenbereich ländliche Entwicklung) und Dipl.Ing. Dr. Erwin Slezak (Ansprechpartner für den Themenbereich Bodenschutz und Soziale Produktion), Land Niederösterreich, berichten über die Aktivitäten dieses Arbeitskreises *(Beilage 7.2.)*.

Das von der Regierungskonferenz im Jahr 2012 verabschiedete Arbeitsprogramm des Arbeitskreises umfasst Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung im Donauraum.

Die Aktivitäten weisen einen engen Bezug zu den Zielsetzungen der EU-Donauraumstrategie auf.

Konkret betreffen die von Niederösterreich gemeinsam mit Wien und Burgenland sowie den Nachbarländern Ungarn, Slowakei und Tschechien durchgeführten Projekte vier Prioritätsgebiete: P6, P7, P8 und P9.

Insgesamt bietet die Arbeitsgemeinschaft Donauländer mit ihrer Arbeit im Donauraum eine wertvolle Struktur für derartige und künftige Projekte. So leistet die ARGE Donauländer einen wesentlichen Beitrag zur Zukunft der Regionen und Gemeinden im ländlichen Raum.

Informationen betreffend Aktivitäten des Arbeitskreises Nachhaltigkeit sind auf der Homepage der Fachabteilung Landentwicklung der NÖ Agrarbezirksbehörde <http://www.unserboden.at/13-0-Home.htm> nachzulesen.

Frau Suzana Neib, Land Baden-Württemberg, regt an, die Homepage der ARGE Donauländer mit der Homepage der Fachabteilung Landentwicklung der NÖ Agrarbezirksbehörde zu verlinken und auch die Kommunikation und den Informationsfluss zu den Mitgliedern der ARGE Donauländer zu verbessern.

Beilagen:

7. Bericht 20. Jahrestagung am 17./18.4.2013 & Beschlussempfehlungen

7.1. Aktivitäten 2013

7.2. Präsentation Arbeitsprogramm Bodenschutz und Nachhaltigkeit in Donauraum

Beschluss zu Tagesordnungspunkt 4.5.

„Arbeitskreis Nachhaltigkeit“

Planungen und Vorarbeiten des Arbeitskreises:

***Einbettung des Leitprojektes der ARGE Donauländer SONDAR
(Sustainable Operations Network in the Danube Region) in die***

EUSDR – Donauraumstrategie in den nachfolgenden Prioritätsgebieten:

+ 6 (Biodiversität)

+ 7 (Wissenschaft & Bildung)

+ 8 (Wettbewerbsfähigkeit)

+ 9 (Menschen und Beschäftigung)

Die vorliegende Beschlussempfehlung wird einstimmig genehmigt.

Tagesordnungspunkt 5

Arbeitskreisübergreifende Projekte

Projekt DonauHanse; weitere Entwicklung

(Beilage 8)

Dipl.Ing. Vincent Neumayer, TINA Vienna Urban Technologies and Strategies, Land Wien, berichtet als zuständiger Projektmanager für das Städtenetzwerk „DonauHanse“ über die aktuellen Aktivitäten *(Beilage 8)*.

Ein Ziel des Städtenetzwerkes „DonauHanse“ ist die Umsetzung des Projektes CUPA (Co-operative Urban Planning Approaches), zur Förderung des Know-how-Transfers zwischen den Mitgliedsstädten, die Entwicklung und Umsetzung von Projektideen gemeinsam zwischen den Partnerstädten und die Integration weiterer Donaustädte. Die „DonauHanse“ versteht sich auch als Informations- und Kommunikationsplattform im Rahmen von persönlichen Kontakten. Das neueste Mitglied ist die Stadt Bratislava.

Eine andere Form an Wissensaustausch sind sogenannte Projektmanagement-Workshops, diese dienen dem technischen Projektmanagement ihr Wissen weiterzugeben.

Die Webseite der DonauHanse <http://www.donauhanse.net/> dient jetzt nicht nur der Informationsweitergabe, sondern auch bei den Workshops als Wissensmanagement.

Ein weiteres Projekt sind sogenannte Factsheets. Das 1. Factsheet befasst sich mit der Wasserrahmenrichtlinie, einem Regelwerk der Europäischen Union.

Beilage:

8. *Städtenetzwerk „DonauHanse“*

Beschluss zu Tagesordnungspunkt 5.

„Projekt ‚DonauHanse‘; weitere Entwicklung“

Dem Land Wien wird für die Federführung im Projekt „DonauHanse“ gedankt und ersucht, auch weiterhin über dieses für den Donaauraum wichtige Projekt mit den Gremien der ARGE Donauländer zu kooperieren.

Tagesordnungspunkt 6

Beteiligung der ARGE Donauländer an internationalen Aktivitäten, „EU-Donaauraumstrategie“, Kooperationen, besonders mit Partnerorganisationen, Veranstaltungen im Donaauraum

Tagesordnungspunkt 6.1.

Zusammenarbeit mit dem Rat der Donaustädte und –regionen, „Brüsseler Erklärung“, gemeinsame Arbeitskreise

(Beilagen 9 bis 9.3.)

Generalsekretär Peter de Martin, Land Niederösterreich, informiert, dass im Frühjahr 2013 mit dem Rat der Donaustädte und –regionen die Brüsseler Erklärung erarbeitet wurde (*Beilage 9, 9.1.*). Im Hinblick auf die Umsetzung der EU-Strategie für den Donaauraum erscheint es wichtig, gemeinsam stärker aufzutreten, um die Anliegen der Regionen und Kommunen auch an die Europäische Union und an die einzelnen Prioritätsbereiche heranzubringen.

Diese Brüsseler Erklärung wurde von den Mitgliedern der ARGE Donauländer in einem Rundlaufbeschluss bereits genehmigt. Ein erster Vorschlag für eine gemeinsame Geschäftsordnung für den Lenkungsausschuss und die Kooperationsgremien des Rats der Donaustädte und –regionen und der ARGE Donauländer wurde erarbeitet. Die Geschäftsordnung beinhaltet u.a. eine Umstrukturierung der Arbeitskreise (*Beilage 9.3.*).

Peter Langer, Sprecher des Rates der Donaustädte und -regionen, Land Baden-Württemberg, berichtet, dass die Zusammenarbeit in der nächsten Zeit vertieft werden soll, um das zu erreichen, was die Donauraumstrategie erreichen will und muss, nämlich die Menschen an der Donau.

Beilagen:

9. „Brüsseler Erklärung“

9.1. „Brussels Agreement“

9.2. Arbeitsgespräch

9.3. Geschäftsordnung

Beschluss zu Tagesordnungspunkt 6.1.

„Zusammenarbeit mit dem Rat der Donaustädte und -regionen“

Die seit dem Jahr 2009 begonnene Kooperation zwischen der ARGE Donauländer und dem Rat der Donaustädte und –regionen soll besonders im Sinne der EU Strategie für den Donauraum weiter ausgebaut werden.

Der vorliegenden Geschäftsordnung für den gemeinsamen Lenkungsausschuss und die Kooperationsgremien des Rats der Donaustädte und –regionen und der ARGE Donauländer wird einstimmig genehmigt.

Tagesordnungspunkt 6.2.

Internationale Touristische Werbegemeinschaft "Die Donau"

Generalsekretär Peter de Martin, Land Niederösterreich, berichtet in Vertretung des Präsidenten der Internationalen Touristischen Werbegemeinschaft "Die Donau" (IWG), Prof. Gerhard Skoff, Land Wien, über die Probleme der IWG.

Heuer waren bereits über 150 Kreuzfahrtschiffe auf der Donau unterwegs. Die Saison wurde wesentlich verlängert. Sie beginnt im Frühjahr und endet im Jänner. Weiters wurde das Angebot bei den Kreuzfahrten wesentlich geändert. Touristen werden eingeladen, Rad- und Wanderausflüge zu machen.

Mag. Otto Schwetz, Land Wien, ergänzt, dass die "Weiße Schifffahrt" auch einen sehr bedeutenden Wirtschaftsfaktor darstellt, da 2012 zum Beispiel 350.000 Passagiere Wien besucht haben und damit beträchtliches Geld ausgegeben haben.

Beschluss zu Tagesordnungspunkt 6.2.

„Internationale Touristische Werbegemeinschaft „Die Donau““

Die ARGE Donauländer wird weiterhin intensiv mit einer der ältesten Vereinigungen zusammenarbeiten, um den Tourismus im Donaauraum auch weiterhin zu forcieren.

Tagesordnungspunkt 6.3.

Versammlung der Regionen Europas (VRE);

Generalsekretär Peter de Martin, Land Niederösterreich, informiert kurz über die St. Pöltner Erklärung zur Fortführung der Regionalpolitik.

Die St. Pöltner Erklärung war eine Initiative, die von Niederösterreich ausgegangen ist und von der Versammlung der Regionen Europas und 116 interregionalen Mitgliedsorganisationen aufgegriffen wurde. Diese Erklärung erging an alle Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union. Damit konnte diese Initiative auch positiv umgesetzt werden, d.h. es werden wieder Regionalmittel, wenn auch in geringerer Form, für Projekte zur Verfügung gestellt.

Bereichsdirektor Dr. Oskar Wawra, Land Wien, berichtet über die allgemeine Entwicklung und die aktuellen Aktivitäten der Versammlung der Regionen Europas <http://www.aer.eu/de/> .

Die VRE ist die größte europäische interregionale Organisation mit über 200 Mitgliedsregionen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Europäischen Union und 11 weiteren interregionalen anderen Organisationen, darunter auch die ARGE Donauländer.

Aktuell kann berichtet werden, dass heuer im Mai eine Generalversammlung der VRE in Paris stattgefunden hat, bei der Frau Dr. Hande ÖZSAN BOZATLI aus Istanbul/Türkei als neue Präsidentin gewählt wurde. Im aktuellen Vorstand der VRE sind derzeit für Österreich die Bundesländer Oberösterreich, Niederösterreich und Wien vertreten.

Es hat zwei Gipfel der VRE zum Thema Wirtschaft und Regionen angesichts der wirtschaftlichen Situation Europas, die auch Auswirkungen auf die Regionen Europas hat, im März in Warschau und in Mai in Paris gegeben. Im April hat in Dnepropetrovsk eine Konferenz der östlichen Partnerschaft stattgefunden und im Sommer die jährliche Sommerschule in Nyköping in Schweden mit 120 jugendlichen Teilnehmern.

Anfang Oktober 2013 hat in Rize in der Türkei die 4. Schwarzmeerkonferenz stattgefunden, an der auch Vertreter der ARGE Donauländer als Referenten teilgenommen haben.

Ein weiterer sehr wichtiger Hinweis ist, dass die Donaoraumstrategie und die Schwarzmeerstrategie von der Europäischen Union nicht getrennt gesehen werden soll, sondern als Einheit mit Synergien, die sich ergeben könnten und die ineinandergreifen. Genau da wäre noch einiges von der Europäischen Union zu tun.

Beschluss zu Tagesordnungspunkt 6.3.

„Versammlung der Regionen Europas (VRE);

Dem Land Wien wird für den Bericht gedankt.

Die ARGE Donauländer wird auch weiterhin mit der Versammlung der Regionen Europas vor allem über ihre Arbeitskreise und in besonderen Fragen, wie z.B. die Schwarzmeerkoooperation, zusammenarbeiten.

Tagesordnungspunkt 7

EU-Strategie für den Donaoraum (EUSDR)

Generalsekretär Peter de Martin, Land Niederösterreich, berichtet, dass es bereits über 500 Projekte oder Projektvorschläge im Rahmen der EU-Strategie für den Donaoraum gibt und in der nächsten Phase es zu Umsetzungsschritten kommen wird. Ein Problem ist, dass die Mitgliedstaaten der Donaoraumstrategie die Eigenfinanzierung nicht aufbringen können. In der Förderperiode 2014-2020 mit dem Donauprogramm kommt es auch zu einer Unterstützung seitens der Europäischen Union für die Umsetzung der Strategie.

Bereichsdirektor Dr. Oskar Wawra, Land Wien, teilt mit, dass im Rahmen der Umsetzung der Donaoraumstrategie es einmal im Jahr eine Jahreskonferenz zur Evaluierung aller Priority Areas und Strategie- und Umsetzungsbereichen gibt. Die 3. Jahreskonferenz wird die Stadt Wien am 26./27. Juni 2014 im Wiener Rathaus ausrichten.

Mag. Otto Schwetz, Land Wien, ergänzt dazu, dass im Zusammenhang mit dieser Jahreskonferenz auch der Rat der Donaustädte und –regionen die 7. Europäische Konferenz abhalten wird.

Bereichsdirektor Dr. Oskar Wawra, Land Wien, informiert, dass einen Tag nach der Donaoraumkonferenz in Bukarest der „Danube Financing Dialog“ nachgeschaltet wird. Dieser ist ein wichtiges Element, nämlich als Sonderkonferenz die Finanzierung von Projekten mit Partnern aus dem Kreis von Banken, Unternehmen, Wirtschaft und Projektbetreibern zu besprechen.

Auf die Frage von Gesandtem Valentin Valev, Botschaft der Republik Bulgarien, wie die Einladungen versendet werden und welche Themen die Wiener Konferenz hat, berichtet Bereichsdirektor Dr. Oskar Wawra, Land Wien, dass die Einladungen erst im Laufe des nächsten Jahres versendet werden. Federführend ist die DG Regio und das Land Wien Gastgeber. Es wird eine Webseite mit einem Anmelde-Link und einen Code für die Registrierung geben. Es gibt keinen limitierten Personenkreis für die Teilnahme.

Beschluss zu Tagesordnungspunkt 7

„EU-Strategie für den Donaoraum (EUSDR)“

Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.

Die ARGE Donauländer und der Rat der Donaustädte und –regionen werden auch in Zukunft die Interessen ihrer Mitglieder im Sinne des Subsidiaritätsprinzips vertreten.

Tagesordnungspunkt 8

Bericht des nächsten Vorsitzes 2014 – 2015; Baden-Württemberg

Suzana Neib, Leiterin des Referats Grenzüberschreitende und Interregionale Zusammenarbeit im Staatsministerium des Landes Baden-Württemberg, überbringt im Namen von Ministerpräsident Winfried Kretschmann die besten Grüße und berichtet, das sich das Land Baden-Württemberg auf den Vorsitz 2014-2015 sehr freut und auch ein donaubezogenes Programm vorbereiten wird. Es werden u.a. die Sitzung der Arbeitsgruppe der Leitenden Beamten, die Konferenz der Regierungschefs und weitere Veranstaltungen und Workshops organisiert. Die Vorsitzübergabe wird für das 1. Quartal 2014 angedacht.

Suzana Neib informiert, dass es bereits einen Bericht der Kommission zur Evaluation der Makrostrategie gibt. Ein Resultat dieser Evaluation war, dass die politische Einbeziehung in die Makrostrategie noch in den Kinderschuhen steckt oder zumindest könnte die Makrostrategie noch besser sowohl auf regionaler als auch auf nationaler Ebene politisch verankert werden. Diese Gedanken sollen verstärkt bei der Präsidentschaft aufgegriffen werden.

Ebenfalls ein großes Anliegen während des Vorsitzes ist es, die Regionen, Städte und Kommunen miteinzubeziehen, vor allem die politischen Vertreter dieser Ebene. Es wird auch versucht, interessante Veranstaltungsformate für die Regionen, für die Kommunalverantwortlichen zu finden und entsprechend zu organisieren.

Ein anderer thematischer Schwerpunkt ist die Jugend. Dem Ministerpräsidenten ist es sehr wichtig, dass die Jugend in allen möglichen Formen einbezogen wird, da Jugendbegegnungen mit Sicherheit eine der friedentiftenden Maßnahmen in Europa sind. Es gibt in diese Richtung schon Überlegungen und Ideen, solche Jugendveranstaltungen in und zwischen den unterschiedlichsten Regionen zu veranstalten. Es ist auch ein Anliegen, die Jugendlichen politisch miteinzubeziehen und politisch zu diskutieren.

Es werden innerhalb der 2 Vorsitzjahre mehrere Themenbereiche, wie z.B. Energie oder auch Themen, die einfach das Land bewegen und wo auch viel Expertise da ist, aufgegriffen und behandelt

Der Präsidentschaft ist es ein großes Anliegen, dass diejenigen, die sich politisch und thematisch in den Regionen, Kommunen und Städten mit Donauthemen befassen, einen Dialog innerhalb dieser ARGE führen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Landesregierung, der gut thematisch mit den Prioritäten und Aktivitäten in der Makrostrategie und auch mit den Arbeitskreisen der ARGE Donauländer zusammenpasst, ist das Thema Zivilgesellschaft. Es ist ebenfalls ein Themenbereich, in dem die Landesregierung sehr viel tut. Eine Staatsrätin befasst sich mit wirtschaftlichen Fragen, die auch auf Parlamentsebene Gesetzesinitiativen einbringt. Es gibt eine Expertise und es kann auch bei dem Anspruch Makrostrategie einiges geliefert werden, was interessant ist. Es ist innerhalb des Staatsministeriums eine Servicestelle für die Donaunraumstrategie eingerichtet. Es gibt auch einen Donaufonds, einen kleinen Donauprojektfonds, mit diesem werden kleinere Projekte angestoßen, von denen gehofft wird, dass sie so ausgerichtet sind, dass auch EU-Fördermittel an Land gezogen werden können. Ganz einfache Fragestellungen, wie stellt man Projektanträge auf EU-Ebene, wie organisiert und strukturiert man Projekte, werden angeboten. Es wurden schon sehr viele dieser Workshops angeboten. Im 1. Quartal 2014 wird ein Arbeitsprogramm online gestellt werden.

Beschluss zu Tagesordnungspunkt 8

„Bericht des nächsten Vorsitzes 2014 – 2015; Baden-Württemberg“

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Baden-Württemberg wird für die Bereitschaft zur Übernahme des Vorsitzes ausdrücklich gedankt. Im Hinblick auf die Umsetzung der EUSDR ist dies ein wichtiger Abschnitt im Rahmen der Zusammenarbeit im Donaunraum.

Tagesordnungspunkt 9

Allfälliges

Keine Wortmeldungen.

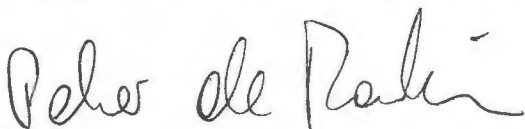
Tagesordnungspunkt 10

Schlussworte des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe der Leitenden Beamten

Landesamtsdirektor Dr. Werner Seif

Abschließend bedankt sich der Vorsitzende der Arbeitsgruppe der Leitenden Beamten, Landesamtsdirektor Dr. Werner Seif, beim Generalsekretariat für die Vorbereitung der Sitzung, bei den Dolmetscherinnen und der Technik für die gute Zusammenarbeit und den Teilnehmer/Innen an der Konferenz für die Diskussionsbeiträge sowie der großen Einstimmigkeit und lädt zum weiteren Programm ein.

Für das Generalsekretariat und
die Richtigkeit dieses Protokolls:



(Peter de Martin)
Generalsekretär

Gesehen!



(Dr. Werner Seif)
Vorsitzender der Arbeitsgruppe
der Leitenden Beamten



(Regina Stierschneider)
Schriftführerin
Generalsekretariat

Beilagen:

1. *Teilnehmerliste*
 - 1.1. *Bericht*
2. *Tagesordnung*
3. *Projekt „Blau-Grüne Verbindungen“*
4. *Protokoll (Gemeinsame Tagung der Arbeitskreise Kultur und Wissenschaft, Wirtschaft und Tourismus sowie Jugend und Sport)*
 - 4.1. *Folder (D) Konferenz „Der Donaauraum als Makroregion“*
 - 4.2. *Folder (E) Conference „The Danube Region as a Macro Region“*
5. *Beschlussprotokoll*
 - 5.1. *Bericht Schwarzmeerkoooperation*
 - 5.2. *Beschlussempfehlungen & Resolution zur Kooperation der Donauregionen mit den westlichen Schwarzmeerregionen*
 - 5.3. *Tagesordnung*
 - 5.4. *Teilnehmerliste*
 - 5.5. *Grundlagenstudie „Donau-Schwarzmeerregion“*
 - 5.6. *Präsentation Dr. Johannes Leitner*
 - 5.7. *Präsentation Multi Port Gateway Region Black Sea West*
6. *Europäische Jugendbegegnung*
7. *Bericht und Beschlussempfehlungen*
 - 7.1. *Aktivitäten des Jahres 2013*
 - 7.2. *Präsentation Arbeitsprogramm Bodenschutz und Nachhaltigkeit im Donaauraum*
8. *Städtenetzwerk DonauHanse*
9. *Brüsseler Vereinbarung*
 - 9.1. *Brussels Agreement*
 - 9.2. *Arbeitsgespräch*
 - 9.3. *Geschäftsordnung*